

# KONZEPT

des Projektes

## **„B.A.M – Bewusstsein Asyl und Migration“**

**Aufklärungsarbeit zu den Themen Asyl, Migration und  
Integration**

Katharina Möst, Katharina Nöbl, Ralf Niederhammer, Silvia Oitner, Katharina Lang, Lydia  
Haslwanger, Karin Müller

.....  
Für den Inhalt des Konzepts verantwortlich

11.10.2009

.....  
Datum

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>KURZBESCHREIBUNG</b> .....	<b>1</b>
1.1	Wer sind wir .....	1
1.2	Starttermin .....	1
1.3	Unser Projekt umfasst 3 Hauptbereiche.....	2
1.3.1	Medien .....	2
1.3.2	Aktivitäten im öffentlichen Raum .....	2
1.3.3	Aufklärung mit Jugendlichen und Kindern .....	2
<b>2</b>	<b>STRATEGIE</b> .....	<b>3</b>
2.1	Welche Zielgruppe(n) soll(en) angesprochen werden? .....	3
2.1.1	Wem soll die Umsetzung dieser Konzeptidee nutzen? .....	3
2.2	Potenzial- sowie Problemanalyse der Zielgruppe(n) .....	3
2.2.1	Warum soll mit dieser/diesen Zielgruppe(n) gearbeitet werden? .....	3
2.2.2	Wie können die Problemstellungen der Zielgruppe/n beschrieben werden? .....	3
2.3	Beschreibung der Ausgangslage .....	4
2.4	Ziel/e auf der strategischen und operationalen Ebene .....	5
2.5	Erfolgsindikatoren: Wann ist das Projekt erfolgreich? .....	6
2.5.1	Effekte und Veränderungen auf der Ebene der Bevölkerung.....	6
2.5.2	Effekte und Veränderungen auf der Ebene der beteiligten Projektmitglieder.....	6
2.5.3	Effekte und Veränderungen auf der Ebene der integrierten Einrichtungen .....	6
2.5.4	Effekte und Veränderungen auf der Ebene des Gemeinwesens .....	6
<b>3</b>	<b>UMSETZUNG</b> .....	<b>7</b>
3.1	Wie und in welcher Form ist die Umsetzung des Konzepts geplant? .....	7
3.1.1	Medien .....	7
3.1.2	Öffentliche Aktionen .....	7
3.1.3	Aufklärung mit Jugendlichen und Kindern .....	8
3.2	Beschreibung der Methode/n und Begründung für die Auswahl der Methode/n .....	8
3.2.1	Öffentlichkeitsarbeit.....	8
3.2.2	Workshops .....	8
3.2.3	Publikationen .....	8
3.2.4	Antidiskriminierende und antiunterdrückende Methoden .....	8
3.2.5	Empowerment .....	9
<b>4</b>	<b>FÖRDERMITTEL</b> .....	<b>9</b>

# 1 KURZBESCHREIBUNG

## 1.1 Wer sind wir

Wir sind eine Gruppe Studierender aus den Bereichen der Sozialen Arbeit, Politik- und Rechtswissenschaften, die sich auf Grund der prekären Situation von Flüchtlingen und der mehr als bedenklichen Entwicklung in der Asyl- und Integrationspolitik in Österreich zusammengeschlossen hat. Alle Mitglieder haben bereits Erfahrungen im Bereich der MigrantInnen- und Flüchtlingsarbeit im Rahmen von Projekten oder Praktika gesammelt.

Unser Projekt setzt sich aus verschiedenen Aktionen im öffentlichen Raum zusammen, wie zum Beispiel Gratiszeitungen, Schweigekreisen, Aufklärung in Vereinen und Jugendzentren etc.

Mittels Öffentlichkeitsarbeit wollen wir sowohl Jugendliche als auch Erwachsene aus verschiedenen Kulturen zusammenführen, um dadurch einen Raum zu schaffen in welchem es ihnen möglich ist, gemeinsame Werte statt Differenzen wahrzunehmen. Vortrags- bzw. Filmabende, Schweigekreise und Theateraufführungen stellen unterschiedliche Situationen und Umgebungen dar, unter welchen auf freiwilliger Basis eine Plattform des Dialogs und der Interaktion bereitgestellt wird.

Die Ziele unseres Projektes sind Bewusstseinsbildung, Förderung des Verständnisses für andere Kulturen und damit aktive Präventionsarbeit gegen Verunsicherung, Diskriminierung und Radikalisierung.

Unser Projekt wird gefördert vom Europäischen Förderprogramm „Jugend in Aktion“.

### **Kontakt:**

E-Mail: [info@bewusstseinasylmigration.eu](mailto:info@bewusstseinasylmigration.eu)

Homepage: [www.bewusstseinasylmigration.eu](http://www.bewusstseinasylmigration.eu)

## 1.2 Starttermin

Am 26. Oktober 2009 werden wir unser Projekt im Zuge einer Solidaritätsfeier im Moustache, Herzog Otto Straße 8 (Domplatz) Innsbruck, vorstellen und eröffnen. Die Feier beginnt um 20.00 Uhr, um 21.30 Uhr wird unser Projekt im Zuge einer kleinen Ansprache eröffnet. Für die musikalische Begleitung sorgt die Band „Freisei“, kulinarische Köstlichkeiten werden von Frauen aus dem Asylheim Reichenau (Innsbruck) zur Verfügung gestellt und gegen freiwillige Spenden verteilt.

## **1.3 Unser Projekt umfasst 3 Hauptbereiche**

### **1.3.1 Medien**

Zeitschrift: Wir werden insgesamt 4 Zeitschriften im Laufe unseres Projektes veröffentlichen. Jede Zeitung steht unter einem bestimmten Thema z.B. Asylverfahren. Es werden jeweils mehrere Artikel zum aktuellen Thema erscheinen, Länderrecherchen inkl. eines persönlichen Erfahrungsberichtes von anerkannten Flüchtlingen, sowie Informationen zu Veranstaltungen und Organisationen, die sich in Tirol mit Integration, Asyl und Migration beschäftigen. Die Themenauswahl bezieht sich jeweils auf aktuelle Entwicklungen im Asyl- und Fremdenrecht.

Homepage: Zusätzlich wird eine Homepage installiert:

[www.bewusstseinasylmigration.eu](http://www.bewusstseinasylmigration.eu) auf der unsere Zeitung als Pdf. Datei erhältlich ist, Fotos von Veranstaltungen gezeigt werden und ein Forum eingerichtet wird für Anmerkungen, Anregungen, Fragen und Kommentare.

### **1.3.2 Aktivitäten im öffentlichen Raum**

Schweigekreise, „unsichtbares“ Theater nach Augusto Boal, verschiedenste anlassbezogene Aktivitäten, etc.

Weiters veranstalten wir ein Filmforum, voraussichtlich in den Räumlichkeiten des Leokinos und einen Informationsabend zu einem aktuellen Thema im Haus der Begegnung.

### **1.3.3 Aufklärung mit Jugendlichen und Kindern**

Ein bedeutender Bestandteil unseres Projekts ist es, die Jugend zu erreichen, weshalb wir in Jugendvereinen (Pfadfinder, Kajas, Jugendclubs) in Innsbruck und mittelfristig in ganz Tirol, Aufklärungsarbeit in Form von Workshops und Gestaltung von Gruppentreffen durchführen werden.

Das Ziel unseres Projekts ist Bewusstseinsbildung, Aufklärung, Förderung des Verständnisses für andere Kulturen und damit aktive Präventionsarbeit gegen eine zunehmend feststellbare Radikalisierung der Gesellschaft.

## **2 STRATEGIE**

### **2.1 Welche Zielgruppe(n) soll(en) angesprochen werden?**

Weibliche, männliche und transsexuelle Menschen in der Altersgruppe von 10 bis 100 Jahren oder älter.

#### **2.1.1 Wem soll die Umsetzung dieser Konzeptidee nutzen?**

Sowohl den AsylwerberInnen und MigrantInnen in Tirol als auch der österreichischen Bevölkerung im Sinne von einem friedlicheren, vorurteilsfreieren und offeneren Zusammenleben.

Im Rahmen unserer Initiative wollen wir auch die bereits bestehenden Organisationen, die im Flüchtlings- und Migrationsbereich tätig sind, in Tirol unterstützen. Mit einer effektiven Öffentlichkeitsarbeit wird das Bewusstsein in der Tiroler Bevölkerung geweckt und somit mehr Verständnis für Migration und Integration erweckt. Als Folge dessen erhoffen wir uns eine breite Masse der Gesellschaft zu erreichen, die auf verschiedenste Art und Weise (mittels Spenden, Besuch von Schweigekreisen/ Demonstrationen) die Arbeit mit Flüchtlingen/ MigrantInnen unterstützt.

### **2.2 Potenzial- sowie Problemanalyse der Zielgruppe(n)**

#### **2.2.1 Warum soll mit dieser/diesen Zielgruppe(n) gearbeitet werden?**

Die öffentliche Meinung zu den oben beschriebenen Themenfeldern wird vor allem von Medien und politischen AkteurInnen bestimmt bzw. massiv negativ beeinflusst. Eine objektive, emotionsfreie Behandlung dieser Themen ist kaum noch feststellbar. Ohne sich selbst intensiv mit diesen Themen auseinanderzusetzen, ist eine vorurteilsfreie Meinungsbildung kaum möglich. Durch dieses Projekt soll Menschen die Möglichkeit gegeben werden, sich ein realitätsgetreues Bild über die prekäre Situation von Menschen mit Migrationshintergrund zu machen.

#### **2.2.2 Wie können die Problemstellungen der Zielgruppe/n beschrieben werden?**

##### Auf Seiten der Bevölkerung

Existenzängste, Angst vor Fremden, Angst vor dem Fremden, Kriminalität, „Übernahme der Gesellschaft durch Ausländer“,...

##### Auf Seiten von MigrantInnen, AsylwerberInnen

Spürbare Diskriminierung in mehreren Lebensbereichen, Integrationsschwierigkeiten, Stigmatisierung, Kriminalisierung,...

## 2.3 Beschreibung der Ausgangslage

Seit 1991 haben sich das Asylgesetz und somit auch die Bestimmungen für AsylwerberInnen mehrfach verändert. Im Juli 2009 wurde eine weitere Novellierung verabschiedet, die mit Beginn des Jahres 2010 in Kraft treten soll. Die Bestimmungen (Ausmaß der Schubhaft, Familienzusammenführungen, Eheschließungen mit EU-BürgerInnen, Instanzenkürzung im Verfahren etc..) für Flüchtlinge werden dadurch verschärft. Im Oktober 2008 mussten zahlreiche Rechtsberatungsstellen österreichweit aufgrund von Subventionskürzungen geschlossen werden. Seither herrscht in Innsbruck eine prekäre Situation, sowohl für AsylwerberInnen als auch für die BetreuerInnen der vorhandenen Beratungsstellen. Im Zuge der Novellierung wurden im September 2009 weitere Rechtsberatungsstellen der Caritas, Diakonie und Volkshilfe gekürzt. Ende September 2009 wurde bekannt gegeben, dass der Verein Menschenrechte, der sowohl Schubhaft als auch Rückkehrberatung anbietet, in 7 Bundesländern die Rechtsberatung übernehmen wird.

Die politische Landschaft in Österreich hat großen Einfluss auf die Meinungsbildung der Bevölkerung. Die beiden Oppositionsparteien FPÖ/BZÖ, die dem rechten bzw. in Teilen dem rechtsextremen Parteienspektrum zuzuordnen sind, konnten bei den letzten Nationalratswahlen und Bundestagswahlen (Vorarlberg und Oberösterreich) verstärkt Wählergruppen, insbesondere Jugendliche (Altersgruppe zwischen 16- und 30 Jahren), ansprechen.

Zusätzlich zu den politischen Wahlkämpfen zum Thema „Ausländer-“ und „Flüchtlingsproblem“ und den ständigen Verschärfungen des Asylgesetzes wird die Gesellschaft durch die österreichischen Printmedien stark beeinflusst. Diverse Tages- und Wochenzeitungen veröffentlichen regelmäßig negative, in vielen Fällen vorurteilsbehaftete Artikel über AsylwerberInnen, MigrantInnen und Illegalisierte. Dies schürt Hass, Angst und Unverständnis in der Bevölkerung.

## 2.4 Ziel/e auf der strategischen und operationalen Ebene

Welche Ziele sollen mit den Projekthaltungen und Methoden erreicht werden?

		WICHTIGKEIT	
		Primäre Ziele	Sekundäre Ziele
Z E I L I C H E R  A S P E K T	Kurzfristige Ziele	Öffentliche Aktionen Schweigekreise „verstecktes“ Theater Flashmob weitere Aktionen - regelmäßig erscheinende Zeitschrift - Informationsarbeit mit Jugendlichen und Kindern	Aufklärung Bewusstseinsbildung Sensibilisierung Bereitstellung objektiver Informationen
	Mittel- bzw. langfristige Ziele	Wiedereinführung einer unabhängigen Rechtsberatung für AsylwerberInnen Überwindung von Vorurteilen UnterstützerInnen finden Animierung zu ähnlichen Projekten	Vernetzung mit anderen Organisationen/ StudentInnen österreichweit

## **2.5 Erfolgsindikatoren: Wann ist das Projekt erfolgreich?**

Erreichung der beabsichtigten Effekte auf allen Ebenen - auch in Hinsicht auf Nachhaltigkeit.

### **2.5.1 Effekte und Veränderungen auf der Ebene der Bevölkerung**

Bewusstseinsbildung, Aufklärung, Förderung des Verständnisses für andere Kulturen und damit aktive Präventionsarbeit gegen eine zunehmend feststellbare Radikalisierung der Gesellschaft.

### **2.5.2 Effekte und Veränderungen auf der Ebene der beteiligten Projektmitglieder**

- Erwerb sozialer Kompetenzen
- Erwerb von anti-diskriminierenden und anti-unterdrückenden Strategien
- Intensive und ganzheitliche Auseinandersetzung mit sozialen Thematiken
- Erkennen sozialer Ungleichheiten
- Förderung von Empathie
- Empowerment – eigene Rechte erkennen und Kräfte wahrnehmen
- Befähigung zum interkulturellen Dialog
- Sensibilisierung gegenüber rassistischer Tendenzen in ihrem Umfeld
- Förderung des Gemeinwesens

### **2.5.3 Effekte und Veränderungen auf der Ebene der integrierten Einrichtungen**

Verbesserte finanzielle Situation (aufgrund von erhofften Spenden), mehr Akzeptanz von der Bevölkerung, mehr zivilgesellschaftliches Engagement (Besuch von Festen, Vortragsabenden, Schweigekreisen etc.)

### **2.5.4 Effekte und Veränderungen auf der Ebene des Gemeinwesens**

- Erhöhte Akzeptanz und Verständnis für Menschen mit Migrationshintergrund.
- Erhöhte Sensibilität gegenüber fremdenfeindlichen Äußerungen und Übergriffen.

## **3 UMSETZUNG**

### **3.1 Wie und in welcher Form ist die Umsetzung des Konzepts geplant?**

#### **3.1.1 Medien**

##### Zeitung:

Ein Mal monatlich veröffentlichen wir eine Informationszeitschrift zum Thema Asyl, Migration und Integration. Unsere Zeitung erscheint jeweils zu einem bestimmten Thema, wie z.B.: unsere erste Zeitung „1Akt Asylverfahren“.

Zusätzlich zu den themenbezogenen Artikeln veröffentlichen wir jeweils eine so genannte „Länderinformation“. Dabei werden wir versuchen 4 Länder vorzustellen, aus denen die meisten Flüchtlinge, die in Österreich um Asyl ansuchen, kommen. Um dies ein wenig bildlicher darzustellen erscheint zusätzlich zu jeder „Länderinformation“ ein Erfahrungsbericht von einem Flüchtling aus dem Land.

Damit wollen wir erreichen, dass unsere Leser ein besseres Verständnis für die Flüchtlinge und deren Fluchtgründe aus den vorgestellten Ländern entwickeln.

##### Homepage:

Auf unserer Homepage [www.bewusstseinasylmigration.eu](http://www.bewusstseinasylmigration.eu) stellen wir primär unser Projekt vor. Die Besucher unserer Homepage können sowohl unsere Zeitungen herunterladen, Fotos von unseren Aktionen anschauen, Termine weiterer Aktionen nachlesen, Informationen zu bereits bestehenden Organisationen im Flüchtlings/ Migrationsbereich erhalten als auch die eigene Meinung, Fragen und Kommentare in unserem Onlineforum posten.

#### **3.1.2 Öffentliche Aktionen**

##### Schweigekreise:

Es werden in verschiedenen Städten und Gemeinden in Tirol zeitgleich friedliche Versammlungen im öffentlichen Raum organisiert. In den regelmäßig stattfindenden Schweigekreisen werden die Themen unseres Projektes aufgegriffen und anhand unterschiedlicher Methoden vermittelt.

##### Verstecktes Theater nach Augusto Boal

In Kooperation mit einer bereits erfahrenen Theatergruppe werden wir nach dem Konzept von Augusto Boal ein „unsichtbares“ Theater in Tiroler Städten, vorwiegend in Innsbruck, aufführen. Diese Theaterstücke werden sich auf unser Projektthema und die damit zusammenhängenden Problemstellungen beziehen.

*Der Ablauf Theaterstücke erfolgt folgendermaßen:*

Die Theaterstücke werden nach der Idee von Boal ohne Wissen der ZuschauerInnen auf öffentlichen Plätzen aufgeführt. Diese Methode soll die Bevölkerung zum Nachdenken und Diskutieren anregen. Die SchauspielerInnen setzen sich aus ProjektteilnehmerInnen und der Theatergruppe zusammen. Daraus soll eine Diskussion entstehen, die notfalls von den als Passanten getarnten Projektmitgliedern eingeleitet wird.

#### Filmforum/ Informationsabend

Wir werden ein Filmforum und einen Informationsabend veranstalten, bei dem wir bestimmte Themen im Bezug auf unser Projekt beleuchten werden, um die TeilnehmerInnen mit der Materie vertraut zu machen.

#### **3.1.3 Aufklärung mit Jugendlichen und Kindern**

Aufbereitung von Informationsmaterialien auf die jeweilige Altersgruppe abgestimmt, Vorbereitung von Workshops, Kontaktaufnahme mit Jugendinitiativen (Vereinen, Pfadfinder, Kajaks, Jugendzentren, ...) in Innsbruck und Umgebung.

### **3.2 Beschreibung der Methode/n und Begründung für die Auswahl der Methode/n**

#### **3.2.1 Öffentlichkeitsarbeit**

Durch die Nutzung des öffentlichen Raumes kann man einen großen Teil unserer Zielgruppe erreichen und ansprechen.

##### Aufklärung:

fördert die objektive Meinungsbildung, sensibilisiert und schafft Bewusstsein

#### **3.2.2 Workshops**

Durch Einbindung, aktives und eigenständiges Erarbeiten der Themen, kann die Problemstellung intensiver und bewusster erörtert und aufgenommen werden

#### **3.2.3 Publikationen**

Anhand objektiver Berichterstattung und Informationen kann Vorurteilen entgegengewirkt werden und die objektive Meinungsbildung gefördert werden

#### **3.2.4 Antidiskriminierende und antiunterdrückende Methoden**

Theater der Unterdrückten nach Augusto Boal: fördert die kritische und emotionale Auseinandersetzung mit dem Thema basierend auf den Menschenrechten.

### **3.2.5 Empowerment**

Befähigung und Ermächtigung von Menschen, sich durch Bewusstseinerweiterung und Aufklärung eigenständig eine Meinung zu bilden mit dem Ziel, selbst aktiv zu werden

## **4 FÖRDERMITTEL**

Unser Projekt wird gefördert von dem Europäischen Förderprogramm „Jugend in Aktion“. Wir haben 8000 Euro Förderung erhalten um unsere Ideen umzusetzen. Am 26. Oktober veranstalten wir ein Solidaritätsfest im Cafe/ Bar Moustache Innsbruck. Das Fest ist einerseits der Auftakt unseres Projektes und andererseits unsere Co-Finanzierung.